

Ausstattung Gesundheitszentrum Miheta/Punza in der DR Kongo

Für die Region Miheta, die sich rund 80 km vom Bischofssitz der Diözese Kikwit in der Provinz Kwilu im Südwesten der Demokratischen Republik Kongo befindet, wurde in den vergangenen Jahren mit Spenden aus der Seelsorgeeinheit Donau-Riß eine Kranken- und Geburtshilfestation im Ort Punza neu gebaut.

In der Region leben rund 40.000 Menschen, die keinerlei Zugang zu einer medizinischen Gesundheitsversorgung haben, was zu einer hohen Sterblichkeitsrate, speziell bei Frauen, Jugendlichen und Kindern durch Tropen-/Infektionskrankheiten (Malaria, Schlafkrankheit, Amöbenruhr, Tuberkulose, Lepra und HIV) führt. Zusätzlich leiden viele Kinder der Region an Unterernährung und fehlender Gesundheitsvorsorge. Die Flächenausdehnung der Region Miheta beträgt 1.200 km² mit 26 Dörfern und ländlichen Gemeinschaften – die nächsten Krankenhäuser sind das Krankenhaus von Kikwit (80 km Entfernung) und das Spital von Mosango (60 km Entfernung).

Die Projektidee geht auf Herrn Pfarrer Katunda zurück, der in der Seelsorgeeinheit Donau-Riß seit vielen Jahren als Urlaubsvertretung arbeitet.

Aus der Seelsorgeeinheit Donau-Riß stammen drei Helfergruppen – so lag es nahe, dass die Sammelzentrale mit einem Hilfsgütertransport die Möblierung und die medizinische Erstausrüstung des Gesundheits- und Geburtzentrums gewährleisten sollte. Die Krankbetten und die Möblierung der Zimmer wurden durch das Krankenhaus in

Pfullendorf gespendet; die medizintechnische Erstausrüstung stammt aus einer aufgelösten Arztpraxis. Das Notstromaggregat und die Solarpaneele wurden durch Spenden beschafft.



Der Überseecontainer wurde Ende September 2022 in Hamburg verladen und erreichte im November 2022 die Hauptstadt Kinshasa. Für Februar 2023 ist die Auslieferung in Miheta/Punza geplant. Der Transport wird aus Mitteln von Engagement Global gefördert, einer Stiftung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Sammelzentrale Aktion Hoffnung Betriebsleiter: Roman Engelhart, Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Tel. 07392/18828, Fax: 07392/18370, E-Mail: sammelzentrale@t-online.de, www.sammelzentrale-laupheim.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach, IBAN DE80 6545 0070 0007 1524 25, BIC SBCRDE66

Betreiber: Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V. Vorsitzender: Roman Engelhart, Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach, IBAN DE43 6545 0070 0000 9739 00, BIC SBCRDE66

Öffnungszeiten des Second-Hand-Kleiderladens und des Eine-Welt-Ladens,
Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Tel. 07392/163653
Montag bis Freitag 9.30 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag 9.30 - 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Modeboutique Trag's Weiter
Bürgerturmstr. 3/5, 88400 Biberach, Tel. 07351/8282125, E-Mail: info@tragsweiter.de, www.tragsweiter.de
Montag bis Freitag 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Märkte in der Sammelzentrale Laupheim:

<u>Nostalgiemarkt</u>	Do:	14. September 2023	16.00 - 20.00 Uhr
	Fr:	15. September 2023	9.30 - 17.00 Uhr
	Sa:	16. September 2023	9.30 - 12.30 Uhr
<u>Fasnetskleidermarkt</u>	Fr:	05. Januar 2024	9.00 - 14.00 Uhr
<u>Frühjahrsmarkt</u>	Do:	07. März 2024	16.00 - 20.00 Uhr
	Fr:	08. März 2024	9.30 - 17.00 Uhr

Rechenschaftsbericht 2022



Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.



Hilfsgüterversand zu Caritas del Peru in Lima

Zeitenwende und Konflikte

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Freunde,

das vergangene Jahr 2022 war geprägt von der Corona-Pandemie, aber auch vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der uns alle vor Augen führt, wie zerbrechlich der Frieden in Europa ist, der uns seit Ende des zweiten Weltkriegs geschenkt war. Der Krieg ist eine „Zeitenwende“ zum Schlechten hin, fallen wir doch wieder in ein Zeitalter gegenseitiger Konfrontation statt konstruktiven Miteinanders zurück.

Nachdem unser Verein keine kirchliche Partnerorganisation in der Ukraine hat, haben wir befreundete Initiativen und Vereine bei ihren Hilfstransporten zur Linderung der Leiden der Zivilbevölkerung unterstützt, sei es mit warmer Kleidung, Decken, Schlafsäcken, festem Schuhwerk, Verbandsmaterial, Hygieneartikeln, Rollstühlen, Gehhilfen etc. Mehr als vier Tonnen Hilfsgüter gelangten so in die Regionen um Kiew, Saporischia, Charkiv und Liviv. Darüber hinaus haben wir mehrere Hundert Flüchtlinge aus der Ukraine eingekleidet, die Stiftung Liebenau mehrfach mit Frauen- und Kinderkleidung unterstützt und gestrandeten Familien mit Babysafes, Kinderwägen etc. geholfen.

Der Hilfsgüterversand mit Überseecontainern nach Lateinamerika und Afrika hat sich nach Ende der Pandemie sprunghaft verteuert, da Schiffs- und LKW-Kapazitäten knapp und Lieferketten nach wie vor gestört sind. Kostete ein 40 Fuß Container in den Hafen Rio Grande in Südbrasilien vor der Corona-Zeit meist 2.800,- € ab Laupheim, so lagen wir im Jahr 2022 zwischenzeitlich bei 5.950,- €. Diese Verteuerung zeigte sich bei fast allen unseren Zielen mit teilweise einer Verdreifachung der Kosten. Berücksichtigt man jedoch, dass ein 40 Fuß Container mit 24.000 kg sortierter Kleidung nach Angaben unserer Partnerorganisationen zwischen 72.000,- € (bei 3 €/kg) und 144.000,- € (bei 6 €/kg) vor Ort Wert ist, macht es nach wie vor Sinn, diese Art Hilfe zu leisten.

Aufgrund der hohen Inflation haben viele Menschen derzeit deutlich weniger Geld zur Verfügung. Aus diesem Grund und aus einem gestiegenen ökologischen Bewusstsein heraus konnten wir im Jahr 2022 in unseren Läden in Biberach und Laupheim höhere Umsätze verzeichnen und die Kleidermärkte waren gut besucht. Hier ein besonderer Dank an mehr als 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Engagement und ihrer Freundlichkeit täglich für ein gelungenes Einkaufserlebnis sorgen. Manchmal ist das schwierig, da die Stimmung insgesamt gereizter ist und Ladendiebstähle stark zugenommen haben. Jeder und jede, die bei uns Diebstahl begehen, muss wissen, dass sie

Menschen in Entwicklungsländern schaden, die morgens noch nicht wissen, was sie abends essen können.

Unser Dachverband, die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V., bei dem die Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe neben neun anderen katholischen Verbänden Mitglied ist, hat beschlossen, eine seit dem Jahr 1994 gültige Kooperations-/Fördervereinbarung zum 01.01.2023 aufzuheben. Darin war geregelt, dass die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart jährlich bis zu 250 Tonnen Kleider- und Schuhspenden aus Container- und Straßensammlungen kostenlos für den Hilfsgüterversand der Sammelzentrale zur Verfügung stellt. Als Gründe wurden wirtschaftliche Probleme und die „Gleichbehandlung“ aller Mitgliedsverbände genannt – ein Argument das verwundert, betreibt unser Verein schon immer als einziges Mitglied eine Sammel- und Sortierzentrale, was bisher von der Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart stets positiv als Besonderheit hervorgehoben wurde.

Wichtig für alle Spenderinnen und Spender ist die Tatsache, dass fortan kein Kleidungsstück, das in die grünen Sammelcontainer der Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart eingeworfen wird, als Hilfsgut über die Sammelzentrale in Laupheim versandt wird. Wenn Sie also wollen, dass Ihre Kleidung direkt Bedürftigen zugute kommt, müssen Sie diese direkt in der Sammelzentrale oder bei unseren Straßensammlungen abgeben – sonst wird Ihre Kleidung und Ihre Schuhe wie bei fast allen anderen Sammlern an ein gewerbliches Textilrecyclingunternehmen verkauft und im weltweiten Textilhandel vermarktet. Wie sich nach Ende der Vereinbarung der Wegfall von mehr als einem Drittel aller Kleiderspenden auf die Arbeit der Sammelzentrale auswirkt, können wir derzeit noch nicht abschätzen – in der Sortierung und im Hilfsgüterversand steht uns leider ein ganz schwieriges Jahr 2023 ins Haus.

Herzlichen Dank an Alle, die sich im abgelaufenen Jahr 2022 in der einen oder anderen Weise für unseren Verein engagiert haben, sie es bei Sammlungen, beim Kleider legen und beim Packen von Containern. Bleiben Sie uns gewogen und hoffen wir gemeinsam auf den Frieden, den Jesus Christus den Menschen auf Erden verheißen hat.

Ihr

Roman Engelhart
1. Vorsitzender

Arbeitsgemeinschaft in Zahlen

Wareneingang Sammelzentrale Laupheim

Aus Straßensammlungen der Aktion Hoffnung	81 Tonnen
Aus Containersammlungen der Aktion Hoffnung	98 Tonnen
Aus SECONTIQUE der Aktion Hoffnung	4 Tonnen
Aus Kooperationsprojekten	41 Tonnen
Eigene Straßensammlungen	39 Tonnen
Am Haus angeliefert	105 Tonnen
Sonstige Sammelgruppen	13 Tonnen
Insgesamt	381 Tonnen

Hilfe für unsere Partner im Jahr 2022

Förderung Transporte	160.918 €
Förderung Projekte	9.950 €
Versandwert Textilien und Schuhe	948.122 €
Versandwert technische Hilfsgüter	ca. 207.000 €

Sortierung Sammelzentrale Laupheim

359	Tonnen Kleider und Schuhe
18.000	ehrenamtliche Arbeitsstunden
1.100	Helferinnen und Helfer
80	Sortiergruppen
38	Sorten bei der Sortierung
10	teilzeitbeschäftigte Sortierkräfte
2	teilzeitbeschäftigte Bürokräfte
3	teilzeitbeschäftigte Ladenkräfte
2	teilzeitbeschäftigte Lagerarbeiter
3	teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte
4	Teilnehmerinnen an FSJ und BFD

Versand an unsere Partner

310 Tonnen in 10 Länder auf drei Kontinenten:

Brasilien	157 t	Peru	22 t
Burundi	17 t	Rumänien	45 t
Chile	13 t	Tansania	6 t
DR Kongo	8 t	Uganda	24 t
Namibia	14 t	Ukraine	4 t

Kleiderversand zur Associacao Reciclázaro Sao Paulo (Brasilien)

Die Associacao Reciclázaro ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in der Millionenstadt Sao Paulo und betreibt in der Stadt und im Bundesstaat Sao Paulo sowie in Curitiba sechs Seniorenheime und drei Suchthilfezentren vorwiegend für ältere Mitbürger, die sonst auf der Straße leben müssten. Die Finanzierung der Einrichtungen wird durch das Sammeln, Sortieren, Umgestalten und Wiederverwenden von Dosen, Plastikverpackungen, Flaschen, aber auch gebrauch-

ter Kleidung und Stoffen sichergestellt. Die Pflege von öffentlichen Grünanlagen, Gemüseanbau und Serviceangebote rund ums Haus sind weitere Standbeine des Vereins. Durch dieses Konzept wird nachhaltiger Konsum mit sozialem Engagement für eine oft vernachlässigte Gruppe der Bevölkerung verbunden. Ein deutlich gesteigertes Selbstbewusstsein, soziale Teilhabe und Austausch kommen hinzu. Darüber hinaus bietet der Verein eine Vielzahl von Aufklärungs- und Therapieangeboten für suchtabhängige Seniorinnen und Senioren, aber auch für Jugendliche an. Er ist Teil der öffentlichen Gesundheitsvorsorge.

Die Vorsitzende des „Vereins für Recycling“, so die Übersetzung der Vereinsbezeichnung, besuchte erstmals auf Einladung unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds Dr. Willi Knecht im Jahr 2016 die Sammelzentrale in Laupheim. Frau Poscai war von der Idee begeistert, mit gebrauchter Kleidung die Bewohnerinnen und Bewohner auszustatten, Kleiderkammern auch für die Familienangehörigen in den Altenheimen aufzubauen und mit Stoffen und Nähmaterial die Arbeit der Seniorinnen und Senioren zu unterstützen. Im Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit bei einem weiteren Besuch in Laupheim vertieft und neue Projekte (wie z.B. der Versand von Nähmaschinen) vorbereitet.

ASSOCIAÇÃO
REICLÁZARO 

Im Rahmen von Beschäftigungsangeboten werden die Bewohnerinnen und Bewohner durch Sozialpädagogen und Arbeitstherapeuten beim Nähen und Basteln angeleitet. Die neu geschneiderte Kleidung, die selbst gebastelten Handtaschen und Geldbörsen, die Kunstblumen und das liebevoll gestaltete Dekorationsmaterial sowie allerlei Alltagsartikel wie Notizblöcke, Einkaufskörbe, Schlüsselanhänger etc. werden danach von den Senioren auf Flohmärkten oder über ein weit verzweigtes Netz an kleinen Läden verkauft. Die Erlöse aus dem Verkauf und aus den Serviceangeboten decken gut zwei Drittel der laufenden Unterhaltskosten der Einrichtungen und stellen damit sicher, dass oftmals Mittellose auch im Alter ihren Lebensabend würdevoll verbringen können.

Für das Jahr 2023 ist der mittlerweile dritte Transport eines 20 Fuß Containers mit rund 12 Tonnen Sommer- und Winterkleidung, Bettwäsche und Stoffen geplant, der komplett von einer Spedition in Sao Paulo geplant, organisiert und durchgeführt wird. Bemerkenswert ist auch, dass die Transportkosten für den Überseecontainer komplett durch die Associacao Reciclázaro selbst getragen werden können.